

Seminar Einführung in die Stadtsoziologie

Herbstsemester 2008

Montags, 10.15 – 12.00 Uhr

Prof. Dr. Jörg Rössel

Inhalte und Ziele

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die zentralen Themen der Stadtsoziologie. Dabei geht es vor allem um ein soziologisches Verständnis der gegenwärtigen Trends der Stadt- und Raumentwicklung sowie eine empirische Verdeutlichung dieser Entwicklungen am Beispiel der Stadt Zürich.

Anforderungen

1. Teilnahme

Eine regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der obligatorischen Texte (durch ein * im Seminarplan gekennzeichnet) sowie die Beteiligung an der Semindiskussion sind Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. Kreditpunkten.

2. Erwerb von Kreditpunkten

Für den Erwerb von Kreditpunkten erwarte ich von Ihnen ein Referat und die Anfertigung einer komplexen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 - 20 Textseiten. Im Referat soll das Thema der jeweiligen Sitzung in höchstens 30 - 40 Minuten in seinen Diskussionskontext eingeordnet werden. Die Präsentation der Hauptthesen des jeweiligen Semintextes soll daher nur einen kleinen Teil des Referates ausmachen, darüber hinaus soll weitere Literatur berücksichtigt werden. Zur Unterstützung der Referenten ist für jede Seminarsitzung in der Regel auch weitergehende Literatur genannt. Die Referate sollten durch ein Thesenpapier oder Folien didaktisch unterstützt werden.

In der Hausarbeit sollen Sie systematisch eine im Seminar diskutierte Fragestellung aufgreifen. Sprechen Sie das Thema der Hausarbeit bis Ende Oktober mit mir ab. Bis zu diesem Termin sollten Sie auch eine Gliederung bzw. ein Exposé erstellt haben.

Genauere Hinweise für die Anfertigung von Hausarbeiten finden Sie auf der Homepage meines Lehrstuhls: <http://www.suz.uzh.ch/roessel/lehre/index.html>

Sprechstunde

Nachfragen zum Seminar oder zum Erwerb von Kreditpunkten können in meiner Sprechstunde (Montags von 15.00 - 16.00 Uhr) geklärt werden.

Literatur

Jürgen Friedrichs, 1995: Stadtsoziologie. Opladen: Leske + Budrich.

Hartmut Häussermann; Walter Siebel und Jens Wurtzbacher, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt: Campus.

Alle Semintexte können online abgerufen werden:

<http://www.suz.uzh.ch/roessel/lehre/lehrveranstaltungen/index.html>

Seminarplan

15.9. Einleitung: Was ist eine Stadt und warum ist sie soziologisch relevant?

22.9. Stadt und Land

*Hartmut Häussermann und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. S. 35 – 44 und 93 – 96.

*Michael Hermann und Heiri Leuthold, 2004: Ein Graben der Werte trennt Stadt und Land. Tagesanzeiger 2.12.2004: S. 12.

Gunnar Otte und Nina Baur, 2008: Urbanism as a Way of Life? Räumliche Variationen der Lebensführung in Deutschland, Zeitschrift für Soziologie 37: 93 – 116.

Bundesamt für Statistik, 2005: Soziokulturelle Unterschiede in der Schweiz. Vier Indizes zu räumlichen Disparitäten, 1990 – 2000. Neuchâtel.

29.9 Wirtschaftliche Bedingungen und Stadtentwicklung I

*Heinz Heineberg, 2001: Stadtgeographie. Paderborn: Schöningh: S. 80 – 111.

Michael E. Porter, 2000: Location, Competition, and Economic Development in a Global Economy. Economic Development Quarterly 14: 15 – 34.

Paul Krugman, 1999: What's New About the New Economic Geography? Oxford Review of Economic Policy 14,2: 7 – 17.

Masahisa Fujita; Paul Krugman und Anthony J. Venables, 1999: The Spatial Economy. Cities, Regions and International Trade. Cambridge: MIT Press.

6.10. Wirtschaftliche Bedingungen und Stadtentwicklung II

*Wolff, Richard , 1994: "Urbanization in Zurich: headquarter economy and city-belt" (zusammen mit Hitz, H. und Schmid, C.). In: Environment and Planning D: Society and Space 1994, volume 12, pages 167-185.

*Klaus, Ph, André Odermatt, Joris van Wezemaal (2003): Zürich - Wirtschaftlicher Strukturwandel und Stadterneuerung. In: Geographische Rundschau 55, Heft 9/2003, pp.20-26

13.10. Kreative Städte?

*Richard Florida, 2005: Cities and the Creative Class. New York: Routledge: Kapitel 2 und 4.

Pilipp Klaus, 2006: Stadt – Kultur – Innovation. Kulturwirtschaft und kreative innovative Kleinstunternehmen in der Stadt Zürich. Zürich: Seismo.

20.10. Globalisierung und Global Cities

*Hartmut Häussermann und Frank Roost, 2000: Globalisierung, Global City, S. 79 – 90 in: Hartmut Häussermann (Hrsg.): Grossstadt. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich.

*Stadt Zürich 2006: Stadtblick 13: Weltstadt Zürich? Informationen zur Stadtentwicklung. Zürich.

Martina Koll-Schretzenmayer; Frank Ritterhoff und Walter Siebel, 2005: Wie global ist die Weltstadthypothese? Soziale und räumliche Polarisierung in der europäischen Stadt. Das Beispiel Zürich. *disP* 163: 50 – 73.

Wolff, Richard (1996): "Zürich Goes Global: Exploring the Socio-Economic and Political Effects of Globalization" (gemeinsam mit Hitz, H. und Schmid, C.). In: *Social Polarization in Post-Industrial Metropolises*. Herausgegeben von Prof. Dr. Jürgen Friedrichs und John O'Loughlin. de Gruyter, Berlin and New York.

27.10. Kernstadt und Agglomeration: Suburbanisierung

*Jürgen Friedrichs, 1995: *Stadtsoziologie*. Opladen: Leske + Budrich: 99 – 114.

ODERMATT, A. (1999): Räumlich-soziale Entmischung und die Finanzkrise der Kernstädte - das Beispiel Zürich. *Geographica Helvetica*, Heft 1, 1999, S. 18 - 28.

JANOS, E. / ODERMATT, A. / WACHTER, D. (1997): *Sozioökonomische Strukturen im Raum Zürich*. *Wirtschaftsgeographie und Raumplanung*, Vol. 24. Zürich.

Klaus Brake; Jens S. Dangschat und Günter Herfert (Hrsg.): *Suburbanisierung in Deutschland. Aktuelle Tendenzen*. Opladen: Leske + Budrich.

3.11. Wohnungsmarkt und soziale Ungleichheit

*Stefan Krätke, 1995: *Stadt – Raum – Ökonomie*. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie. Basel: Birkhäuser: 192 – 232.

Joris E. van Wezemaal und Andre Odermatt, 2000: Verändert die Marktmiete die residenzielle Segregation? *Geographica Helvetica* 4: 251 – 261.

ODERMATT, A. (1996): Eigentümerstrukturen des Wohnungsmarktes. Ein handlungstheoretischer Beitrag zur Erklärung der räumlich-sozialen Wohnstandort-verteilung am Fallbeispiel Schweiz. LIT-Verlag, Münster.

Van Wezemaal, Joris, 2005: *Investieren im Bestand*. Eine handlungstheoretische Analyse der Erhalts- und Entwicklungsstrategien von Investoren in der Schweizer Wohnimmobilienwirtschaft. Dissertation: Universität Zürich.

10.11. Segregation

*Hartmut Häussermann und Walter Siebel, 2004: *Stadtsoziologie*. Eine Einführung. Frankfurt: Campus: 139 – 162.

*Heye, C. und Leuthold, H. (2006): Sozialräumlicher Wandel in der Agglomeration Zürich. Konsequenzen von Suburbanisierung und Reurbanisierung. In: *disP* Nr. 164, vol. 42 (1), 16 - 29.

Heye, C. und Odermatt, A. (2006): Einfluss der Umzüge auf die sozialräumlichen Prozesse im urbanen Raum Zürichs. In: *disP* Nr. 164. Vol. 42 (4), S. 52-64.

Heye, C. und Leuthold, H. (2004): *Segregation und Umzüge in Stadt und Agglomeration Zürich*. Hrsg: Statistik Stadt Zürich.

17.11. Gentrifizierung

*Jürgen Friedrichs, 2000: Gentrification, S. 57 – 66 in: Hartmut Häussermann (Hrsg.): *Grossstädte*. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich.

Michael Hermann und Heiri Leuthold, 2002: Die gute Adresse. Divergierende Lebensstile und Weltanschauungen als Determinanten der innerstädtischen Segregation. S. 236 – 250 in: A. Mayr et al. (Hrsg.): Stadt und Region – Dynamik von Lebenswelten.

Fuchs, Manuel: Gentrification und Lebensstile – Ein Portrait der Gentrifier in einem Zürcher Aufwertungsgebiet (Stadtkreis 5). (2001) (Diplomarbeit)

24.11. Die Konzentration von Armut und Kontexteffekte von Nachbarschaften

*Martin Kronauer, 2000: Armut, Ausgrenzung, Unterklasse, S. 13 – 26 in: Hartmut Häussermann (Hrsg.): Grossstadt. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich.

Friedrichs, Jürgen, 1998: Do Poor Neighborhood Make Their Residents Poorer? Context Effects of Poverty Neighborhoods on Residents. Pp. 77-99 in: Hans-Jürgen Andress (ed.): Empirical Poverty Research in a Comparative Perspective. Aldershot: Ashgate.

Robert Sampson; Jeffrey D. Morenoff and Thomas Gannon-Rowley, 2002: Assessing "Neighborhood Effects": Social Processes and New Directions in Research, Annual Review of Sociology 28: 443 – 478.

1.12. Soziale Netzwerke

*Jürgen Friedrichs, 1995: Stadtsoziologie. Opladen: Leske + Budrich: 153 – 172.

Ohnmacht, T., Frei A. und K. W. Axhausen (2008) Mobilitätsbiografie und Netzwerkgeografie: Wessen soziale Beziehungen sind räumlich dispers?, *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 35 (1).

K. W. Axhausen und A. Frei, 2008: Contacts in a Shrunk World. Arbeitsbericht Verkehrs- und Raumplanung 440.

A. Frei und K. W. Axhausen, 2007: Size and Structure of Social Network Geographies. Arbeitsbericht Verkehrs- und Raumplanung 439.

8.12. Migrantenquartiere

*Hartmut Häussermann und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt: Campus: 173 – 195.

Andreas Wimmer, 2002: Multikulturalität oder Ethnisierung? Kategorienbildung und Netzwerkstrukturen in drei schweizerischen Immigrantenvierteln, *Zeitschrift für Soziologie* 31: 4 – 26.

15.12. Widerstand

*Leuthold, H. (2007): Stadtentwicklung durch Widerstand? Eine neues Buch zeichnet die Geschichte der wohnpolitischen Bewegungen in Zürich nach (Buchrezension). In: NZZ, 25. Januar 2007.

*Mayer, Margit, 2008: Städtische soziale Bewegungen, S. 294 – 318 in: Dieter Rucht und Roland Roth (Hg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch. Frankfurt: Campus.

Thomas Stahel, 2006: Wo-Wo-Wonige: Stadt- und wohnpolitische Bewegungen in Zürich nach 1968. Zürich: Paranoia City Verlag.

Hans-Peter Kriesi, 1984: Die Zürcher Bewegung. Bilder, Interaktionen, Zusammenhänge.
Frankfurt. Campus.